

der Gemeinden nicht entnommen werden können. Der Schriftwechsel, der sich auf Aufklärungen von Differenzen bezieht, gehört zu den Amtshandlungen, die nach dem Rd.=Erl. v. 2. 5. 1924 — KV. 2. 1369 — F.=M.=Bl. S. 111/1924) gebührenfrei sind. (Rd.=Erl. v. 4. 10. 1932 — KV. 2. 789 —),

10. den Behörden, die nach § 11 des Gesetzes zur Erhaltung des Baumbestandes und zur Erhaltung usw. von Uferwegen im Interesse der Volksgesundheit die erstmalige Aufstellung der Verzeichnisse usw. durchführen, für die Auskunft, Einsicht und Entnahme von Abzeichnungen und Notizen (Rd.=Erl. v. 26. 6. 1925 — KV. 2. 2488 —),

11. dem Deutschen Forschungsinstitut für Agrar- und Siedlungswesen in Berlin-Dahlem für Auskunft, Einsichtnahme und Entnahme von Notizen (Rd.=Erl. v. 15. 7. 1926 — KV. 4935 —), und endlich

12. für Nachprüfung der Reichsgrundbesitzerverzeichnisse (Rd.=Erl. v. 29. 11. 1924 — KV. 2. 4961 — und vom 29. 2. 1925 — KV. 2. 382).